

Graf Friedrich von Henneberg schließt mit den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. ein Bündniß auf 6 Jahre. Weißenfels, 1402 Nov. 22.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- u. Staatsarchiv Coburg D IV 2 g No. 7. Das S. an Pergamentstr.

5 *Ann.: Entsprechende Gegenurkunde der Markgrafen von dems. Dat. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5236 und Geh. Hauptarchiv Meiningen Aschach-Römhilder Copialb. fol. 162^b. Gedr. Schannat Sammlung alter histor. Schriften 1,49 (fehlerhaft). Horn Friedr. d. Streib. 710 (nach Or.?).*

Wir Friderich von gots gnaden grave unde herre zcu Hennenberg bekennen —, daz wir mit wolbedachtem mute unde gutem vorrate unsir heimelicher unde getruwen
 10 uns mit den hochgebornen fursten unde herren hern Frideriche unde hern Wilhelme gebrudern landgraven in Duringen unde marcgraven czu Missen unsern lieben ohemen voreynet, vorstrigket unde verbunden habin, voreynen, vorstrigken unde verbinden uns mit yn sechs iar nehst nach einander folgende nach data diez bryves in allir maße, alse hernach geschrieven stet. [1] Wir sollen unde wollen sie, yre lande unde lute, die sy
 15 in dem lande zcu Franken habin, getruwelich schuczen, schirmen unde yn beholffen syn, wenne unde wy digke yn des not worde, geyn ydermenlichen, der sy vorunrechten adir yn gewald tun wolde, geyn den wir ir ouch zcu rechte mechtig syn sollen, nymandes ußgenommen, ane geverde. [2] Were ouch, daz sich krieg machete, darczu unser eyner des andern dorffte zcu hulffe, so solden wir zusamene ryten adir dy unsern czusamene
 20 senden uns zcu voreynen, wo wir dy lute von beiden siten henelegen, da daz allir bequemelichest sy, in die slozz, die geyn den vienden denne allirgelegelichest weren, da unsir iglicher dy syne bekostigen sal unde den vor schaden stehen, ane geverde. [3] Nemen ouch wir adir dy unsern fromen von beiden siten an gevangen, gedinge adir kuchenspise, den fromen solde man teilen nach manczal gewapinter lute unde schuczen,
 25 die unsir iglicher uff dem velde hette. [4] Were ouch, daz die gnanten unsir ohemen unsir adir der unsern dorfften zcu eyne rytenden kryge, so solden wir funfe^{a)} mit glevien by sy legen. Wurden abir wir der yren bedorffen, so solden sy czehene^{b)} mit glevien by uns legen. Were abir, daz die unsern uff beide siten irkenten, daz man mer lute zcu dem rytenden kryge bedorffte, so solden wir dy lute nach derkentnisse der unsern von
 30 beiden siten meren. [6] Geschee abir des not, daz man eyner volge mit macht bedorffte, uff wilche siten des not geschee, daz sollin wir halden nach der egenanten unsir ohemen unde unsir ampltute rate, unde wie sich die der volge voreynen, also sal unsir eyner dem andern die getruwelich tun ane geverde. [7] Were ouch, daz wir mit einander slozz, stete adir veste hofe gew[u]nnen, die von unsir eyne czu lehene gingen, die solde der
 35 herre, von deme sy czu lehene gingen, alleyne behalden. Gingen sy abir von unsir keynem czu lehene, so solden wir die brechen adir die nach manczal gewapinter lute unde schuczen, die unsir iglicher uff dem velde hette, glich mit einander teylen, wy uns daz allir bequemelichest were. Stunden abir dy vesten, stete adir veste hofe, dy wir also